

PRIVATE CHOICE

PARIS
OCT. 21-28 2013

DISCOVER AND BUY
ARTWORKS, DESIGN
AND ARTISTS' BOOKS
IN A HISTORIC
PARISIAN HOUSE



Private Choice – Presse-Mitteilung

Der Zauber einer historischen Adresse

Paris, ein Innenhof mit Bäumen, ein Künstleratelier wie früher, hell und einladend. Von hier aus haben Berthe Morisot und nach ihr, Paul Valéry Paris gesehen und erlebt. Das Atelier-Rouart ist ein Ort, wo Ideen und Wörter ineinander fließen, an dem Kunst auf Leben trifft, ein Ort, der wie kein anderer dazu bestimmt ist, innerhalb seiner Wände das Rauschen der Welt zu beherbergen. „Private Choice“ fängt diese Bewegungen der Kunst mit einer Ausstellung ein, die ihre Türen während der FIAC in Paris öffnet. In einer Zeit also, wo der Puls der Kunst in Paris mit aller Kraft schlägt.

Wie eine „Wish List“

Als Nadia Candet, Gründerin und Projektdesignerin von „Private Choice“, das Atelier-Rouart entdeckte, besichtigte sie jedes Zimmer des Hauses, bis ihr klar wurde, was sie daraus machen kann. Ihr fielen Werke ein, nicht etwa die Werke, die sie täglich zu sehen bekommt oder die Werke ihrer persönlichen Sammlung, nein! Ihre Einbildungskraft erfindet ein neues, diesem einmaligen Ort angepasstes Konzept. Nach und nach wird ihr verrückter Traum Wirklichkeit. Die Idee eines künstlerischen Ereignisses von kurzer Dauer entsteht. Nadia Candet fängt an, außergewöhnliche Stücke zu sammeln und folgt dabei einem Kriterium: Dem persönlichen Verlangen. Dem Verlangen, zu suchen, zu finden, zu sammeln und zu zeigen. Nun soll das Publikum dieses Verlangen nachempfinden, selbst spüren und eine Entdeckungsreise starten durch die Welt verschiedener KünstlerInnen und DesignerInnen...alle ausgestellten Werke sind auch käuflich. Der Wish List wird nämlich eine Preisliste hinzugefügt.

„Wenn I grow up, I want to be a collector“. Dieser Wunsch von ORLAN - ein Werk, das im Arbeitszimmer zu finden ist - fasst die Absicht von „Private Choice“ zusammen: Von Kunst umgeben aufzuwachsen.

Schöpferische Lebenskräfte für einen lebendigen Ort

Ohne die Unterstützung der Akteure der Kunstwelt hätte das Projekt keine Chance gehabt. Nadia Candets erste Priorität war es, diese zu überzeugen. Und dies ist ihr

völlig gelungen. Galeristen, Künstler, Designer, Schriftsteller und Verleger, alle haben zu ihrem Projekt beigetragen. So entstand eine vielversprechende Partnerschaft. Die imaginäre Sammlung nimmt Form an mit Werken von mehr als 40 Künstlern und Designern. Und mehr als 14 Galeristen haben Werke geliehen, so zum Beispiel: Art : Concept, D+T, GDM, Marie Bérangère Gosserez, André Magnin, Meessen de Clercq, Emmanuel Perrotin, Jérôme Poggi, Michel Rein, Thaddaeus Ropac, Jocelyn Wolff, Renos Xippas... Die von mfc-michèle didier entworfene Bibliothek bietet Bücher von 15 Künstlern an. Im Schlafzimmer von Pierre Rouart, dem heutigen Hausbesitzer, kann man Werke von *triple 7* sehen: 3 Stücke von je 3 jungen Künstlern der staatlichen Hochschule der schönen Künste in Paris: Noémie Cornier de Vulpian, Cesar Chevalier und Romain Vicari. Jérémie Bennequin schlägt eine Performance über die Lyrik von Mallarmé vor, an der 24 Leute teilnehmen können. In der Küche findet man von Etienne Bossut entworfene Suppenlöffel aus Harz, die eine Kombination aus 120 Farben ermöglichen. Felice Varini zeichnet an der Wand eine Diagonale. Senga Reitneprac hat eine Novelle (28 Seiten und 100 Exemplare) verfasst... Nicht zu vergessen sind der besonders lange Tisch von Valentin Loellmann, das Riesenruhebett von Matali Crasset, der Teppich von Daniel Buren und der Kerzenhalter von Stefan Nikolaev. Ein Einzug - und sei er nur von kurzer Dauer - ist nämlich immer etwas Kompliziertes und erfordert unendliche Sorgfalt. Diese zeigt sich in jedem der 8 Räume, wo sich Welten zu entfalten scheinen. Jedes Zimmer ist eine Welt für sich – „Dyptique“ trägt dazu bei- und hat seinen eigenen Duft. Im Erdgeschoss heißt das Zimmer rechts „Trouble“. Das Arbeitszimmer in Lila trägt den Namen „Nuée“, eine Farbe aus dem Katalog von „Mise en teinte“, die den Geist eines Kuriositäten-Kabinetts ganz besonders einfängt. Im Speiseraum werden die von Sophie Calle mit Texten beschrifteten Teller präsentiert, eine Definition/Methode von Claude Rutault mit dem Titel „Rien à lire“, Werke von Alterazioni video oder auch von Art & Language. Naama Hofman hat einen von der Galerie Luc Revillon d'Apréval Design geliehenen Leuchter erstellt. Zum Schluss wird Arnaud Dezoteux über die Villa einen Film machen und damit eine erfreuliche Koexistenz zwischen Kunst und Leben aufzeigen: Das ist „Private Choice“!

Hausführung durch die Villa

Eingang: Stilleben zum Wohnen von Matali Crasset, Definition/Methode von Claude Rutault, Teppich von Peter Halley (Einzelstück) herausgegeben von Chevalier, ORLAN (Ausgabe in 25 Exemplaren).

Zimmer zur rechter Seite des Eingangs: Teppich von Philippe Cazal (Einzelstück) herausgegeben von Chevalier, Neoninstallation von Dominique Blais, Thron und Maske von Gonçalo Mabunda, Fotografie der Position der Sterne in der Nacht des Berliner Mauerfalls von Vik Muniz, Alterazioni video über den siebzehnten Kongress.

Mezzanin: Julieta Hanono, Teppich von Jakob+Macfarlane (Einzelstück), herausgegeben von Chevalier Edition.

Arbeitszimmer: Georges Tony Stoll (Malerei aus Wolle), mehrere Fotografien von Geert Goiris, Dean Monogenis (Malerei), Bureau von Valentin Loellmann, 3 Leuchter von Naama Hofman, herausgegeben von Luc Révillon d'Apréval Design,

Art & Language, Saâdane Afif, Teppich von Studio FRST « Nova », herausgegeben von Chevalier Edition.

Küche: Etienne Bossut, Schöpfkellen aus Harz, Zeichnung von Philippe Ramette.

Gegenüber der Küche: Zwei Fotografien von Leandro Erlich („pool“).

Auf der grossen Treppe zum ersten Stock: Felice Varini („hors point de vue“).

Badezimmer: mehrere Werke von Saâdane Afif, verschiedene Düfte von dyptique, Wäsche von Porthault, „point de suspension“ von Florence Doléac.

Grosses Zimmer/Atelier: Ein Teppich von Daniel Buren (Unikat), herausgegeben von Chevalier, Möbel von Matali Crasset, Felice Varini „hors point de vue“, Sessel (Unikat) von David Pergier für „petit h“, Kunstwerke von Leandro Erlich, Geert Goiris, Philippe Ramette, Vase von Jeff Koons (limitierte Ausgabe), angefertigt von Bernardaud, zwei Masken von Gonçalo Mabunda, Leuchter von Stefan Nikolaev, Neoninstallation auf einem der Radiatoren von Dominique Blais, Lampe von Grégoire de Lafforest, Kunstwerk von Richard Fauguet ...

Und für das akustische Programm sorgt DJ Claire Lemaitre-Smith.

Esszimmer: Alterazioni video, Gläser von Patricia Urquiola für Baccarat aus der Kollektion „Variations“, Teller von Sophie Calle für Bernardaud (Sonderkollektion zum 150. Geburtstag des Hauses), Besteck „Jardins d’Eden“ von Marcel Wanders für Christofle, Esstisch von Valentin Loellmann, Teppich von studio Makkink & Bey „Blue House Rug“, herausgegeben von Chevalier Edition, Claude Rutault (Definition/Methode „Rien à lire“), in der Bibliothek eine Neoninstallation von Maurizio Nannucci, Werke von Georges Tony Stoll, Duftkerzen von Dyptique....

Video Zimmer „Home cinema“ im Keller: UNTEL

Bibliothek: Robert Barry, Jérémie Bennequin, Samuel Bianchini, AA Bronson, Claude Clovsky, On Kawara, Philippe Mayaux, Christian Marclay, Allan McCollum, Annette Messager, Maurizio Nannucci, John Miller, Philippe Parreno, Klaus Scherübel, Jim Shaw, Josh Smith, UNTEL, Christopher Wool.

Zweite Treppe: Georges Tony Stoll, Philippe Ramette (Zeichnung).

Schlafzimmer: Noémie Cornier de Vulpian, César Chevalier, Romain Vicari, Wäsche von Porthault, Teppich aus Wolle und Seide von Maison Marin Margiela („empreintes“), herausgegeben von Chevalier Edition.

Nadia Candet, kurzer Lebenslauf

- Geboren 1958 in Heliopolis (Cairo, Ägypten)

- Von 2006 bis 2008, Verlegerin von „Collections Particulières“ ein Buch über Privatsammlungen und moderne Kunst - Flammarion Verlag.

- 2009, Gründerin und Managerin von „Cherries on the Boat“, ein Kollektiv, in dem Frauen ein gemeinsames Sammelprojekt betreiben. 2011 : Ausstellung mit Katalog in der Hippocrène Stiftung. Das Kollektiv lebt heute weiter, aber in anderer Form.

- 2012, Gründerin von „Private Choice“, einer imaginären Sammlung im Atelier-Rouart, Ausstellung im Oktober 2013.

Private Choice

www.privatechoice.fr